

Stellflächenbehandlung

Probleme mit dem Wirkstoff Glyphosat

Holger Nennmann
Platanenallee 56
59425 Unna

Telefon: (02303) 961 61 85
Mobil: (0171) 627 11 33

Holger.Nennmann@lwk.nrw.de



Pflanzenschutzdienst



Unkrautbekämpfung auf Stellflächen



Pflanzenschutzdienst



Unkrautbekämpfung mit Glyphosat

Ca. 70 Produkte mit dem Wirkstoff Glyphosat in Deutschland
zugelassen

Glyphosat hat keine selektive Wirkung

Wirkstoff gelangt über Blätter (und andere grüne Pflanzenteile)
in die Pflanzen

Transport basipetal im Phloem

Absterben ober- und unterirdischer Teile behandelter Pflanzen



Unkrautbekämpfung mit Glyphosat

Glyphosat wird im Boden stark adsorbiert

Abbau durch Mikroorganismen

Im belebten Boden keine Aufnahme über Wurzeln

Abbau auf Stellflächen mit Bändchengewebe, Torf- oder Sandauflagen ist deutlich vermindert

Dadurch Aufnahme bei Durchwurzelung

Im Gewächshaus Verdunstung bei höherer Einstrahlung



Nach Anwendung von Glyphosat auf Stellflächen ohne biologische Aktivität können noch mehrere Monate später Schäden an Kulturpflanzen auftreten.





Pflanzenschutzdienst



Wirkung von Glyphosat



Pflanzenschutzdienst



Wirkung von Glyphosat



Wirkung von Glyphosat



Wirkung von Glyphosat



Wirkung von Glyphosat



Pflanzenschutzdienst





Pflanzenschutzdienst





Pflanzenschutzdienst



Unkrautbekämpfung auf Stellflächen

Alternativ Einsatz von Kontaktherbiziden mit nur geringen
Nachbauproblemen

Finalsan

Menno-ter forte

Quickdown, Shark



Unkrautbekämpfung auf Bändchengewebe



Unkrautbekämpfung auf Stellflächen

Quickdown (25 g/l Pyraflufen-ethyl), 0,8 l/ha + Netzmittel

Shark (60 g/l Carfentrazone-Ethyl), 0,3-1 Liter/ha

Kontaktherbizide, sog. „Abbrenner“

Aufnahme nur über grüne Pflanzenteile, keine
Wurzelaufnahme

Nach Behandlung mehrere Stunden volles Tageslicht
notwendig



Unkrautbekämpfung auf Bändchengewebe



Pflanzenschutzdienst



Unkrautbekämpfung auf Bändchengewebe



Pflanzenschutzdienst



Unkrautbekämpfung auf Bändchengewebe



Pflanzenschutzdienst



Unkrautbekämpfung auf Bändchengewebe



Pflanzenschutzdienst



„Neue“ Unkräuter im Zierpflanzenbau



Pflanzenschutzdienst



Unkräuter sind nicht neu

Verschiebung der Unkrautflora durch Änderung der
Witterungsbedingungen

Einschleppung in den Tätigkeitsbereich des Gärtners



Grünlicher Amaranth (Amaranthus lividus)

Bevorzugt auf lockeren, nährstoffreichen Böden

Besonders Stickstoff fördert das Unkraut

Im Sommer häufig ausgedehntes Flächenwachstum

Verbreitung

durch Samen, lange im Boden keimfähig





Pflanzenschutzdienst





Pflanzenschutzdienst



Grünlicher Amaranth (*Amaranthus lividus*)

Herbizide:

Metazachlor (Butisan)

Prosulfocarb (Boxer)

Phenmedipham (Kontakt 320 SC)

Glyphosat



Blut-Fingerhirse (*Digitaria sanguinalis*)

Besonders auf Flächen mit regelmäßiger Bearbeitung
(Baumschulen, Schnittblumen, Friedhof)

Flächen mit Kies- oder Rindenabdeckung (Friedhof, GaLaBau)

Verbreitung

ausschließlich durch Samen, keine unterirdischen Ausläufer

Bevorzugt in warmen Sommern





Pflanzenschutzdienst





Pflanzenschutzdienst



Hirse-Arten unbedingt vor der Blütenbildung bekämpfen

Herbizide:

Propyzamid (Kerb), gegen Samen in Vegetationsruhe

Metazachlor (Butisan)

Metribuzin (Sencor WG)

Glyphosat, Pelargonsäure

Selektive Gräserherbizide

- Tepraloxydim (Aramo)
- Fluazifop-p (Fusilade Max)
- Cycloxydim (Focus Ultra)



Gelber Portulak (*Portulaca oleracea*)

Auffallend fleischige Blätter, flach kriechend

Ausgeprägt Wärme liebend

Tiefe Pfahlwurzel, kann trockene Sommer überstehen

Blüte im Sommer, unscheinbar

Verbreitung

Samen, werden aus Fruchtkapsel herausgeschleudert

Hohe Anzahl – bis 10.000

Schnelle Verbreitung auf gärtnerischen Kulturflächen





Pflanzenschutzdienst





Pflanzenschutzdienst





Pflanzenschutzdienst



Gelber Portulak (*Portulaca oleracea*)

Etablierung des Unkrautes unbedingt vermeiden

Entfernung vor der Samenbildung

Herbizide:

Propyzamid (Kerb)

Pendimethalin (Stomp)

Glyphosat

Glufosinat (Basta)



Knäuel-Hornkraut (*Cerastium glomeratum*)

Gewöhnliches Hornkraut (*Cerastium fontanum*)

Hornkraut gehört zu den häufigsten Unkräuter in Töpfen

Sehr viele Unter-Arten verbreitet - Reaktion auf Herbizide

Bevorzugt in sauren, nährstoffreichen Substraten

Keimt im Herbst, Frühjahrsblüher

Verbreitung

durch Samen und Wind





Pflanzenschutzdienst





Pflanzenschutzdienst





Pflanzenschutzdienst



Knäuel-Hornkraut (*Cerastium glomeratum*)

Herbizide:

Isoxaben (Flexidor), gegen Samen in Vegetationsruhe

Pendimethalin (Stomp), gegen keimende Samen

In Töpfen Splitting-Verfahren

Abdeckung von Substraten



**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit**

Pflanzenschutzdienst

